

Badnang.
Aufforderung. Wer an die Verlassenschafts-Masse der **Wittwe des Bäckers Feiser** Forderungen zu machen hat, wird zur schriftlichen Anmeldung binnen 10 Tagen aufgefordert. Die Schuldner der zc. Feiser haben ihre Schuldscheine bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Pfleger der Feiser'schen Kinder Kürschner Bollinger abzutragen.
Badnang, den 5. Febr. 1870.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.
Waisengericht.
Schmüdele.

Badnang.
Aufforderung. Die Verlassenschaftstheilung der **Wittwe des Gottlieb Gampy** wird demnächst geerbtigt und haben die Gläubiger ihre Forderungen binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden bei der unterzeichneten Stelle.
Den 5. Februar 1870.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.
Waisengericht.
Schmüdele.

Mittelbrüden,
Gemeindebezirks Oberbrüden.
Ziegenschafts-Verkauf.
Aus der Gantmasse des Johann Friedrich Ebenland, Zieglers in Mittelbrüden kommen oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge am
Montag den 28. Februar l. J.,
Morgens 9 Uhr,
nachbeschriebene Ziegenschaften
auf dem Rathhause in Oberbrüden in öffentlichen Aufstreich:
Markung Mittelbrüden.
Gebäude:
17,4 Mth. ein Stockiges Gebäude mit Ziegelfremosen, Wohnung und gewölbtem Keller,
4,6 Mth. an die Ziegelmühle angebaute Stallung mit Heuboden,
28,6 Mth. Hofraum beim Haus,
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 2,6 Mth. oben im Weiler an der Straße nach Oberbrüden, B. V. N. 2700 fl.
Gemeinde-Nthl. Anschlag 2200 fl.
Garten:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 43,2 Mth. Gemüße-, Gras- und Baumgarten in den Mühlenwiesen beim Haus.
Anschlag 200 fl.
2400 fl.
Acker:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 1,3 Mth. Acker, Wiese, Lehmanne und Grasrain am Rothensühl Anschlag 460 fl.
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 28,0 Mth. Acker alda Anschlag 60 fl.
Wiesen:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 16,8 Mth. in den Mühlenwiesen bei der Ziegelmühle. Anschlag 150 fl.
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 12,2 Mth. in der Aulhain. Anschlag 200 fl.
Markung Unterweissach.
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 13,5 Mth. Acker im Baurenbau. Anschlag 175 fl.
100,5 fl.
2490 fl.
Gesammt-Anschlag 3465 fl.
In dem Hause wurde bisher eine Ziegelmühle betrieben und es würde ein tüchtiger Geschäftsmann Lohnenden Absatz finden.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugniss versehen, werden eingeladen.
Unterweissach den 5. Februar 1870.
K. Amtsnotariat:
Gall.

Sulzbach.
Erben-Aufforderung.
Die Kinder des Johann Jakob Geiger von Lautern
Anna Margarethe, geb. den 25. März 1792,
Johann Jakob, geb. den 7. Debr. 1794,
Johann Gottlieb, geb. den 24. Jan. 1799
sind längst verstorben und am 23. Novbr. 1869 für todt erklärt worden.
Nach den bisherigen Erhebungen sind neben Anderen zur Erbschaft berufen:
I. Die Kinder des im Jahre 1819 ins südliche Ausland ausgewanderten Johann Georg Geiger, gewes. Tagelöhners in Reichenberg, nämlich
1) Johann Friedrich Geiger, geb. den 8. Aug. 1794, in Wimpfen a. Berg verheiratet;
2) Gottlieb Geiger, geb. den 27. Jan. 1800;
3) Johannes Geiger, geb. den 16. Febr. 1802;
4) Christiane Catharine Geiger, geb. den 27. März 1805;
5) Johann Georg Geiger, geb. den 3. Mai 1809;
6) Heinricke Geiger, geb. den 7. Aug. 1817;
II. (wra am Leben befindliche Kinder:
a) des Johann Christoph Geiger, geb. den 2. April 1762, wohnhaft in Nellersbach;
b) des Johann Michael Geiger, geb. den 19. Sept. 1763, wohnt in Rietzenau;
c) der Anna Margarethe Geiger, geb. den 24. Mai 1765, wohnt in Großschpach;
d) des Gottlieb Geiger, geb. den 9. Sept. 1773;
e) der Anna Maria Geiger, geb. den 19. Sept. 1778, wohnt in Strümpfelbach;
f) der Heinricke Geiger, geb. den 27. Juli 1780, wohnt in Hoffstätt.
Da die bisherigen Nachforschungen über Leben oder Tod genannter Erben keinen Erfolg hatten, so werden dieselben aufgefordert, ihre Erbanprüche bis 15. März 1870 geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls der in ca 80 fl. bestehende Nachlass an die bekannten Erben vertheilt würde.
Der für die noch nicht 70 Jahre alten Kinder des Johann Georg Geiger (f. Nr. I.) auszumittelnde Erbsehrer wird den übrigen Erben zugetheilt werden, sobald dieselben das 70. Lebensjahr erreicht haben werden, ohne bis dahin die Erbschaft angetreten zu haben.
Den 3. Febr. 1870.
Theilungsbehörde:
Amtsnotar Dinkelacker.

Badnang.
Bohnhaus-Verkauf.
Aus der Gantmasse des kürzlich verstorbenen Schuhmachers Johann David Erb von hier wird am
Montag den 21. Febr. d. J.,
Formittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:
Gebäude:
Die Hälfte an einem Stockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen am Koppenberg, neben Ludwig Müller und Wb. Brändle, B. V. N. 450 fl.
Gerichtl. Anschl. 300 fl.
Güter:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 41,8 Mth. Acker am Köhlensweg, neben Metzger Bauers Wittwe und

Notzgerber Jakob Breuninger, Jakobs Sohn,
Gerichtl. Anschl. 110 fl.
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. Jan. 1870.
Rathschreiber
Krauth.

Badnang.
Bohnhaus- und Güter-Verkauf.
Die Erben des kürzlich verstorbenen Metzgers und Schafhalters Jakob Belz von Badnang verkaufen am
Montag, den 14. l. M.,
Vormitt 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich,
Gebäude:
Die Hälfte an einer einbarnigen Scheuer, mit Stallung und gewölbtem Keller, in der neuen Straße, neben Gottlieb Winter und Wittwe Winter,
Brand-Ver-Anschl. 800 fl.;
Ein Stockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Kegel-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Jakob Daiber und Conditor Kaufmanns Wittw., Brand-Ver-Anschl. 2,200 fl.;
Gärten:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 13,5 Mth. Gras- und Baumgarten, am Heiningerg Weg, neben Ziegler Wieland und dem Weg.
Wiesen:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 27,4 Mth. Wiesen im Affalterbach, neben Friedr. Speidel und Tuchmacher Büreners Wittwe;
1 Mrg. 24,0 Mth. im Seefeld, neben Georg Ade von Maubach und Friedrich Bacher,
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 2,3 Mth. Wiesen und Steinriegel in Ezwiesen, neben Joseph Pfizenmaiers Wittwe und Tuchmacher Friedrichs Wittwe,
 $\frac{1}{4}$ Mrg. im Ertatsbach, neben Wittwe Mögler und dem Weg.
Willkürlich gebaute Acker:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 20,9 Mth. in Ezwiesen, neben sich selbst und der Stadtgemeinde, mit Weizen angeblümt,
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 36,5 Mth. in Ezwiesen, neben sich selbst und dem Weg.
Acker und Holzwiese:
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 40,3 Mth. in der Münsterklänge, neben Nagelschmid Schneiders Wittwe, Kaufmann Thumm und der Klinge, $\frac{1}{2}$ Mrg. mit Dinkel, der Rain hälftig mit Weizen und hälftig mit Klee einbebant.
1 Mrg. 13,3 Mth. Acker und einmädigen Gras-Rain in Ezwiesen, neben Johann Müller ledig, und sich selbst, mit Dinkel angeblümt,
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 7,5 Mth. Acker und Steinriegel im Greuth, neben Kaufmann Thumm n. sich selbst.
 $\frac{1}{4}$ Mrg. 39,0 Mth. Acker, einmädigen Gras-Rain und Wassergraben, im Greuth, neben Kaufmann Thumm und sich selbst, mit Dinkel angeblümt,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 7. Febr. 1870.
Rathschreiber
Krauth.

Murrhardt.
Lang- u. Sägholz-Verkauf.
Am Montag den 21. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause aus den städtischen Waldungen: Köchers

berg, Fuchslod, Brunnenhalde und Fuchsenberg mit Revier-Preis-Anbot im Aufstreich verkauft:
51 Stück (meist starke) Buchenkölge von 12-25" Durchmesser und 16-48' Länge. Nadelholz: 50 Stämme I., 190 dto. II., 270 dto. III., 850 dto. IV. Classe, und 90 Stämme schwächeres Bauholz; 34 Säghölge I. u. 220 dto. II. Classe. Auf Verlangen wird das Holz im Walde vorgezeigt.
Den 5. Febr. 1870.
Stadtförsterei.
Geher.

Dauernberg.
Gem.-Bez. Reichenberg.
Schafwaideverpachtung.
Die hiesige Sommerweide kommt, da ein entsprechendes Angebot nicht gemacht worden ist, am
Samstag den 19. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
im Hause des Ortsredners Schlipf wiederholt zur Verpachtung, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Waide 200 Stück Schafe ernährt, ganz gesund ist und daß sie im letzten Winterhalbjahr nicht ausgeübt wurde.
Den 2. Febr. 1870.
Schultheißenamt.

Murrhardt.
Wirthschaft mit Bierbrauerei-Verkauf.
Der Unterzeichnete setzt sein hier bestehendes diebstahlsicheres Anwesen bestehend in:
Einem Wohnhaus mit Wirthschaftslokal und eingerichteter Bierbrauerei und Branntweindrennerei;
Einem Kellergebäude daran mit mehreren Kellern;
Einem Scheuer dabei mit größerem Hofraum und Gemüsegarten bei den Gebäulichkeiten, unmittelbar an der Staatsstraße nach Gaildorf-Hall-Gschwend und Welzheim gelegen, zum Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.
Die zum Wirthschaftsbetrieb erforderlichen Fässer können in Kauf gegeben werden, ebenso der Vorrath an Bier.
Das Anwesen ist für den Betrieb der Bierbrauerei und Wirthschaft günstig gelegen.
Den 20. Februar 1870.
Albert Ebinger.

Badnang.
Logis-Gesuch.
Eine kleine Familie sucht Hogleich 1 heizbares Zimmer nebst Küchenstube zu mieten. Zu erfragen bei Wittwe W o l f.

Badnang.
Wittwoch den 16. Februar im Engel Germania-Ball
Anfang 7 Uhr.
Eintrittskarten à 24 kr. sind bei Conditor Kaufmann zu haben.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Arabishe Gummi-Kugeln.
bereitet von **W. Stuppel in Alpirsbach.**
Ein vorzügliches Linderungsmittel für Brust- und Hustenleidende. Es werden solche blos in verschlossenen Schachteln, welche mit dem Zeugniss des Herrn Dr. Wörner in Breslau versehen sind, abgegeben, und sind solche in den meisten Apotheken zu haben, in Badnang bei **Carl Weissmann,**
„ Murrhardt „ **Albert Böhringer,**
„ Winnenden „ **Otto Leuze,** Apotheker,
„ Marbach „ **C. F. Glock,**
„ Großbottwar „ **Apotheker Dr. Kiecker,**
„ „ **Apotheker Guoth.**

Badnang.
Gerberwerkzeuge,
feinste englische, namentlich Schlichtmonde, Falzplatten und Blanchier-Eisen kann ich durch direkten Bezug sehr billig abgeben.
Schlosser und Zeugschmied Stroch.

Winnenden.
Sopha u. Sessel feil.
Unterzeichneter hat mehrere neue, mit Roßhaar gepolsterte Sopha, sowie einen Amerikaner-Sessel mit Plüsch-Polster und Stickerie außergewöhnlich billig zu verkaufen.
Unkel, Sattler.

Badnang.
16-18 Tausend
Lohfäse,
das Hundert à 22 kr., verkauft
Jakob Trefz, Rothgerber.

FichtenNadeln-Bombons,
vorzügliches Linderungsmittel bei **Brustbeschwerden & Husten,**
das Päckchen nur 24 kr., zu haben in Badnang bei **Alb. Winter,**
„ Murrhardt „ **Carl Doderer.**

Aglasterhausen in Baden.
Rinden-Verkauf.
An 300 Centner Mittel-Rinde und 400 Jungrinde I. Qualität verkauft von jetzt ab hier
J. Häud.

Das allgemein deutsche Heiraths-Vermittlungs-Institut in Darmstadt,
(Schloßgraben Nr. 9),
welches durch seine allgemeine Reclität sich einen europäischen Ruf gegründet und seither mehrere Ehebündnisse in höchster und bürgerlicher Sphäre abgeschlossen hat, empfiehlt sich hiermit Heiraths-lustigen beiderlei Geschlechtes. Offerten in allen Ständen, vom höchsten Adel und Militär bis zum Beamten- und Bürgerstande. (Damen werden von der Frau des Directors bechieden; Comptoir für dieselben ganz apparirt.)
Keine Vorauszahlung bis wirklich eine Verheirathung stattgefunden. Statuten gratis. Strenge Discretion.
Unsere Vermittelungen erstrecken sich auch ins Ausland.
Die Direction.
Jedem Brief ist eine Freimarke zur Frankatur der Rückantwort beizufügen.

Böhlunds Walz-Extract,
bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Rechnungs-Cabellen
auf gutem und schon weißem Papier, sind wieder zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.
Unter schönthal.
Die ledige Marie Niedeck von Bruch übergab Unterzeichnetem am 7. d. M. seine **Sag-Schere,** die sie in der Nähe vom Sachsenweilerhof gefunden haben will. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie gegen Entrichtung der Einlösungsgelbühr im Hause des Unterzeichneten abholen.
Den 7. Februar 1870.
Anwalt Klapp.
Lautern.
150 Ctr. Heu u. Ochm
verkauft
Müller Kling er.

Württemberg.

Murrhardt den 6. Febr. Am gestrigen Abend hat Herr Ingenieur Hübner aus Cannstatt vor einer zahlreichen Gesellschaft hier einen interessanten Vortrag über Beton-Bau und über die richtige Anwendung der verschiedenen Sorten von Cement gehalten...

Königsbau In unserem Kocherthale, in welchem der verstorbene Gemeinderath Single so oft Beiträge gehalten hat, trat in dieser Woche Herr Gemeinderath Walter von Neulingen als Wanderlehrer im Weinbau auf.

Cannstatt den 3. Febr. Gestern Nachmittag fanden sich, einer von Ehlingen aus ergangenen Einladung folgend, mehr als 60 Volksschullehrer jeden Alters im jungen Hasen hier zusammen, um in freier Besprechung über die jetzigen Verhältnisse der Schule und über Lehrer gegenseitig die Gedanken auszutauschen.

Niedlingen, 4. Febr. Gestern wurde unweit dem benachbarten Ertingen ein schon bejahrter Bürger von Binswangen erfroren gefunden. Derselbe soll, mit der Eisenbahn von Niedlingen kommend, in Ertingen auf der Bahnrestauration noch eingekehrt und dann den Heimweg nach Binswangen angetreten haben.

Baden.

Vom Bodensee, 3. Febr. Heute wurde die Eisenbahnstrecke Stockach-Mehlfirch eröffnet und dem Verkehr übergeben.

Oesterreich.

Wien den 3. Febr. Das Abgeordneten-

haus nahm heute das Rekrutierungs-gesetz für 1870 an, ferner das Gesetz betreffend die Durchführungsbestimmungen für die Konvertirung der Staatsschuld. Alsdann gelangten die Gesetze betreffend die Einführung der neuen Goldmünzen und die Einforderung der Verzugszinsen bei Steuerrückständen zur Annahme.

Schweiz.

Bern den 3. Febr. Der Cassier Emil Schär ist gestern vom Zürcherischen Obergericht zu 11 Jahr Zuchthaus verurtheilt worden.

Land- & Volkswirtschaftliches. Der Boden und dessen Bearbeitung.

(Von Schulmeister Müller in Siebersbad.) (Fortsetzung und Schluß.)

II. Die Bearbeitung des Bodens. 3. Bearbeitung des Bodens mit der Walze und Ackerseife.

Das Walzen dient zunächst dazu, die durch die Egge nicht zerklüfteten Erdklöße und Schollen zu zertrümmeln, den Boden zu ebnen und zu schließen nach dem Säen, bei trockener Witterung den Boden an das Saat Korn anzudrücken, wodurch es leichter keimen kann.

Was nun die Anwendung der Walze selbst betrifft, so dürfte, folgendes zu beachten sein: Was die Beschaffenheit des Bodens anbelangt, so muß derselbe so weit abgetrocknet sein, daß sich die Erde nicht mehr an die Walze anhängt. Dies ist besonders zu beachten; wenn das Walzen unmittelbar nach der Saat vorgenommen wird; wäre der Boden zu naß, so würde sich eine Kruste bilden, wodurch das Aufgehen des Samens gehindert würde.

Das Walzen würde also in diesem mehr Schaden als Nutzen bringen. Auf schwerem Boden macht die Walze dann die beste Arbeit, wenn die Schollen anfangen zu zerfallen. Uebrigens ist es nothwendig, nach dem Walzen des schweren Bodens, die Egge folgen zu lassen, um den Boden wieder aufzuziehen.

Dadurch wird der atmosphärischen Luft das Eindringen in den Boden erleichtert. Die Walze erweist sich besonders nützlich auf sehr leichtem, sandigem oder humosem Boden, wenn sie unmittelbar nach der Saat angewendet wird. Hier erfüllt die Walze den Zweck, den leichten Boden so zusammenzudrücken, daß er vom Winde nicht entführt werden kann, wodurch die Saat zugleich beschützt wird, und daß besonders die für die Sommerfrüchte so nöthige Winterfeuchtigkeit länger geschlossen gehalten wird.

Da seine Sämereien nur eine leichte Bodenbedeckung erfordern, so erweist sich hier die Walze als besonders nöthig und vortheilhaft.

Wenn Winterfrüchte den Boden sehr gelockert haben, wenn die Wurzeln der angebauten Pflanzen (Winterfrüchte) theilweise bloßgelegt sind, dann ist es von großem Vortheil, den Boden im Frühjahr zu walzen, um die von dem Froste gegebenen Pflanzenwurzeln wieder mit der Ackerkrume zu verbinden.

mit derselben bald die Zwecke der Egge, bald die der Walze erreichen.

Dieses Ackerwerkzeug besteht aus einem hölzernen Rahmen von 4-5 Fuß Länge und 2-3 Fuß Breite, der zur Hälfte mit Weidenholz durchflochten ist. Der Führer stellt sich auf den durchflochtenen Theil, er reißt den zur Festhaltung angebrachten Strick, wobei er bald auf der einen, bald auf der andern Seite mit dem Fuße andrückt und dadurch ein Reiben auf dem Boden veranlaßt.

1. Bearbeitung des Bodens mit der Hand.

Was die Bearbeitung des Bodens mit der Hand (mittelt Hacke und Spaten) betrifft so verdient die Spatenkultur eine besondere Aufmerksamkeit. Spatenkultur ist im Westlichen Gartenkultur; wie der Gärtner in Folge einer sorgfältigeren Bodenbestellung stets höhere Ernten erzielt, als der Landwirth, so werden und müssen sich die Ernten des letzteren in Quantität und Qualität denen des ersteren nähern, sobald das Ackerland ebenso bearbeitet wird, wie das Gartenland.

Die Handwerkerbanken des Landes

veröffentlichen die Rechnungs-Abschlüsse vom vergangenen Jahre. Aus der Geschichte dieser Banken ist zu entnehmen, daß dieselben sich beträchtlich vermehrt, daß in den 63 Bezirken des Landes sich jetzt annähernd 100 Banken befinden werden, und daß sich jetzt wohl kein Bezirk mehr wird namhaft machen lassen, der ohne Bank ist.

Kursbericht vom 5. Febr. 1870.

Table with columns: Staatspapiere, Pfandbriefe u. s. w., Goldsorten. Includes entries for Württemb., Bayern, Baden, and various gold/silver types.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 18.

Donnerstag den 10. Februar 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet zwei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Backnang. An die Ortsvorsteher.

Nachdem der alphabetische Index über die amtlichen Bekanntmachungen im Murrthal Bote vom Jahr 1869 aus gegeben ist, werden die Ortsvorsteher angewiesen, das Amtsblatt, nachdem sie sich von der Vollständigkeit ihrer Exemplare überzeugt haben, als bald zum Einband zu befördern.

Revier Reichenberg.

Kleinnuß-, Stammholz- u. Reisach-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. Febr. 1870, aus dem Staatswald Eulenberg 3 (Waldhöder) bei Oppenweiler: 1 Eiche mit 8 C., 14738 fichtene Stangen und zwar: 1856 Stück bis 10' lang, 3050 " 11-15' " 3775 " 16-20' " 3625 " 21-25' " 1775 " 26-30' " 600 " 31-35' " 63 " Ausschußstangen " circa 6 Wagen fichtenes Streureis. Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Oppenweiler Markt in Reichenberg, den 1. Februar 1870. K. Fortkamt. Bachtner.

Revier Unterweissach.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. d. M. im unteren Floßhau und Stumpfhau: 18 Ahorne, 8-38' lg., 7-16' stark; 1 Eiche 32' lg., 7' stark, 3 Arsbere 16-28' lg. und 5 bis 9' stark, 1 Birke 24' lg., 6' stark, 12 Fichtenbauholzstämmen, sammt. Holz an den Weg gerückt. Ferner im oberen und unteren Angeheuerhäule: 1 Ahorn 25' lg., 10-11' stark, 31 Arsbere 8-24' lg., 6-15' stark, 1 Hainbuche 16' lg., 11' stark, 14 Rothbuchen 8-20' lg., 10-25' stark, 2 Stück Buchene und 5 Stück fichtene stärkere Stangen. Endlich im Sauhag: 6 Stück Eichen 10-70' lg., 6-16' stark. Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr im Floßhau unten am Eck des Heiligenwales, um 10 1/2 Uhr im unteren Angeheuerhäule unten an der Muth. Am Freitag den 18. d. M. im unteren Angeheuerhäule: 3 1/2 Klfr. eich. Prügel und Anbruch, 72 Klfr. Buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 Klfr. aspene Prgl., 7375 Stück buch., 300 Stück erf., asp. und Größelreis-Wellen, 25 Wellen Nadelholzstreu auf Haufen. Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr im Schlag unten an der Muth. Reichenberg, den 1. Februar 1870. K. Fortkamt. Bachtner.

Amstorporat von Welzheim. Straßenbau-Accord.

Der Amstversammlungs-Ausschuß hat in

seiner gestrigen Sitzung das Ergebniß der am 2. d. Mts. in Rudersberg stattgefundenen Accords-Abtheilungs-Verhandlung über die Correction der Rudersberger Staige vergl. Nr. 10 und 12 dieses Blattes nicht genehmigt, vielmehr angeordnet, daß sämtliche Arbeiten in Einem Accord nunmehr im Submissionswege vergeben werden sollen.

Demgemäß ergeht unter Hinweisung auf die in den so eben erwähnten Nummern dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung vom 18. v. Mts. worin die einzelnen Arbeiten mit den Ueberschlagspreisen von zusammen 9262 fl. aufgeführt sind, hiemit öffentliche Einladung an diejenigen, welche diesen Straßenbau-Accord zu übernehmen Willens sind, ihre schriftlichen Offerte, in welchen der Abschlag in Prozenten ausgedrückt sein muß, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf den Rudersberger Straßenbau-Accord“ versehen, längstens bis Freitag den 18. Februar 1870, Vormittags 10 Uhr,

portofrei an die hiesige Amtspflege einzusenden bei welcher auch der Kosten-Voranschlag und dessen Beilagen, sowie die Accordsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Denjenigen Accordstüftigen, welche hinsichtlich der erforderlichen Eigenschaften dem Amstversammlungs-Ausschuß nicht bekannt sind, wird hiemit noch ausdrücklich bemerkt, daß sie ihren Offerten beizugeben haben:

- 1) ein gemeinderäthliches, oberamtlich beglaubigtes, Zeugniß über das Prädikat, 2) ein gleiches Zeugniß über den Besitz eines eigenen, der oben bezeichneten Ueberschlags-Summe verhältnißmäßig entsprechenden Vermögens und 3) ein Zeugniß von einem Oberamtsbau-techniker oder einem höheren Straßenbau-techniker über bereits bewiesene Tüchtigkeit in Ausführung von Straßenbauten.

An dem oben genannten Tage, 18. Febr., Vormittags 10 Uhr wird der Amstversammlungs-Ausschuß auf dem hiesigen Rathhause sofort die eingelaufenen Offerte öffnen und hierauf über den Zuschlag Beschluß fassen. Welzheim den 8. Februar 1870. Amtspflege. Trutenmüller.

Backnang.

Aufforderung. Wer an die Verlassenschafts-Masse der Wittwe des Bäckers Feiser Forderungen zu machen hat, wird zur schriftlichen Anmeldung binnen 10 Tagen aufgefordert. Die Schuldner der zc. Feiser haben ihre Schuldklagen bei Ver-

meidung doppelter Zahlung nur an den Pfleger der Feiser'schen Kinder Kürschner Bollinger abzutragen. Backnang, den 5. Febr. 1870.

K. Oberamt. Drescher. K. Gerichtsnotariat. Reimann. Waisengericht. Schmückle.

Neuhof, Gemeindevorstand Kirchberg, Oberamts Marbach. Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittwe Jäger's Witwe kommt am Montag den 14. Febr. d. J., auf dem Rathhaus in Kirchberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 1/2 M. 25 1/2 A. ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, nebst Backofen und Hofraum auf dem Neuhof; 2/3 M. 18,0 A. Gärten, 11 1/2 M. 12,9 A. Acker, 3 M. 7,4 A. Wiesen, 1/2 M. 47,8 A. Wald.

Zus. 15 1/2 M. 38,1 A. und 2/3 Aellen Holzrecht am Gemeindevald. Gesamt-Anschlag 7000 fl.

An dem Kaufschilling ist 1/3 tel baar und der Rest in 3 Terminen, Martini 1870, 1871 und 1872 mit je 1/3 tel zu bezahlen. Die Güter sind in gutem Stande und können jeden Tag eingesehen werden. Zu Auskunftserteilung ist Jakob Häußermann in Neuhof bereit. Die Liegenschaft wird im Ganzen verkauft und sind Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen. Den 7. Febr. 1870. Waisengericht. Vorstand Heinrichsen.

Oppenweiler. Brennholz- & Stumpfen-Verkauf.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft aus dem gutherrlichen Frohnwald nächst Oppenweiler gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich am Montag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, 1/2 Klfr. erl. ne Prügel, 350 gemischte Wellen, 1050 erl. ne Wellen und 15 Voos. Saum, ca. im B. vom frühern Schlage.